



Führt Zufütterung von Esparsette zu einer höheren Effizienz bei eiweissreicher Herbstweide?

Schlussfolgerung: Esparsette ...

- erhöht die Proteineffizienz bei graslandbasierter Fütterung.
- kann kurzzeitig zu einer Verbesserung der Leistung in Bezug auf Milch-, Eiweiss- und Fettmenge führen.
- führt dauerhaft aber zu einer geringeren Milchleistung.
- beeinflusst keine weiteren Milchparameter.
- Der Grund für den Rückgang der Milchleistung konnte in diesem Versuch nicht geklärt werden. Mögliche Ursachen: Hemmung von bestimmten Pansenmikroorganismen, Reduktion der Futteraufnahme.

Einleitung

- Graslandbasierte Fütterung: Schwankungen mit unausgeglichener Ration
 - ➔ hoher Proteingehalt im Herbstgras = Belastung der Kuh und der Umwelt
- Tannine und Proteine = Komplexe ➔ keine Metabolisierung im Pansen
 - ➔ weniger Ammoniakbildung ➔ Entlastung der Kuh
- Zufütterung von Esparsette wirkte sich bisher positiv auf die Milchleistung aus.

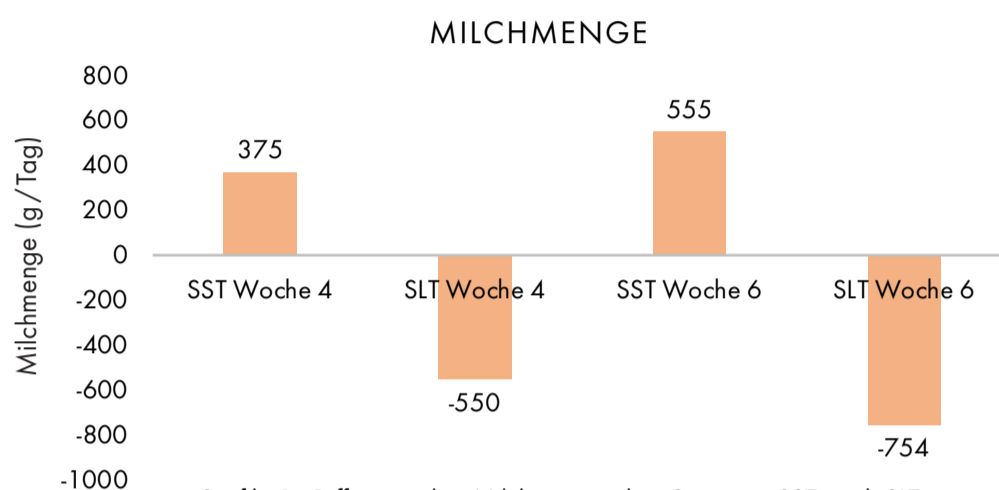


Esparsette wird gerne gefressen, puffert Proteinüberschüsse durch ihren Tanningehalt und beeinflusst die Leistung positiv – ein optimales Ergänzungsfutter?

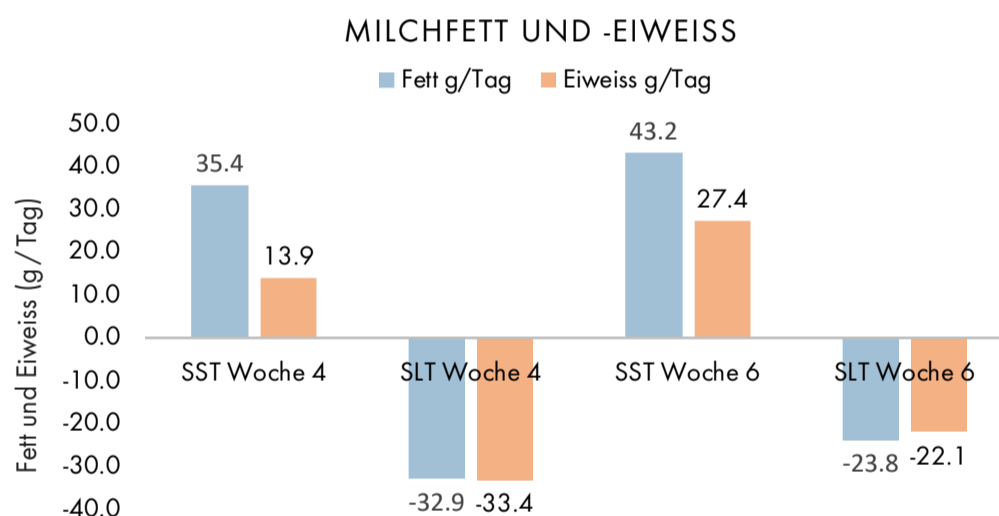
Material & Methoden

- On-farm-Versuch während 6 Wochen, Woche 1 = Referenzwoche ohne Versuchsfutter; Probewochen = Wochen 4 und 6
- 29 laktierende Fleckvieh-Kühe in 3 Gruppen
- Basisfütterung mit Weide, Klee gras, Heu – Menge geschätzt
- Zusatzfütterung mit Esparsette (5% kondensierte Tannine) nur während Probewochen (SST) oder über die gesamten fünf Wochen (SLT)
- Kontrollgruppe mit Raigras- statt Esparsettepellets (CON)
- Jeweils 4 Milchproben zu 2 Proben pro Woche gepoolt
- Milchmenge während des Melkens aufgezeichnet, Milchproben von Suisselab AG, Zollikofen, mittels Medium-Infrarot-Spektroskopie analysiert

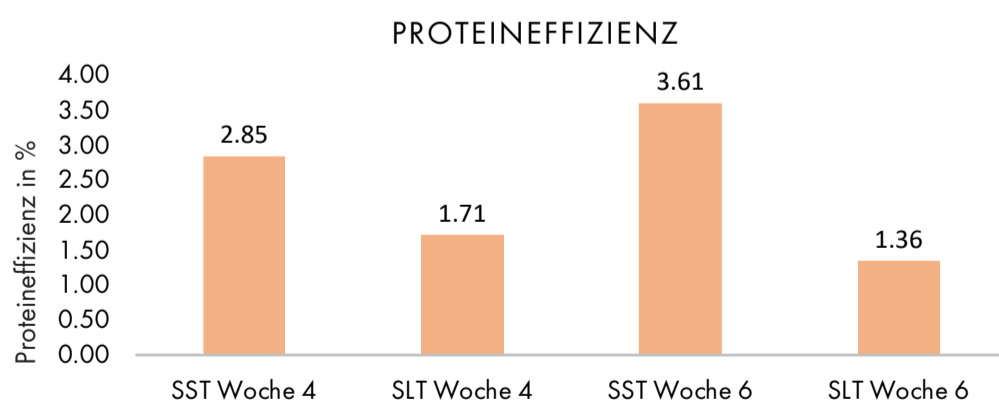
Ergebnisse – Abweichungen relativ zur Kontrollgruppe



Grafik 1: Differenz der Milchmenge der Gruppen SST und SLT zur Kontrollgruppe (Nulllinie) korrigiert auf die Basiswoche, P = 0.101



Grafik 2: Differenz von Fett- und Eiweissgehalt der Milch der Gruppen SST und SLT zur Kontrollgruppe (Nulllinie) korrigiert auf die Basiswoche, P = 0.027 und P = 0.066



Grafik 3: Steigerung der Proteineffizienz in Prozentpunkten der Gruppen SST und SLT im Vergleich zur Kontrollgruppe (Nulllinie) korrigiert auf die Basiswoche